Schweizerisches Literaturarchiv

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahresbericht / Schweizerische Nationalbibliothek**

Band (Jahr): **97 (2010)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schweizerisches Literaturarchiv

Schwerpunkte der Arbeit des SLA waren die Vernetzung mit anderen Literaturarchiven, die Arbeit an und mit Autorenbibliotheken, die Publikation von Forschungsbänden und die Weiterführung der literarischen Soiréen.

Koop-Litera

Auf Initiative des SLA wurde im September *Koop-Litera Schweiz* gegründet. Ziel ist der Aufbau und die Koordination eines Netzwerks schweizerischer Literaturarchive. Neben dem SLA sind das Max Frisch-Archiv, das Robert Walser-Archiv, die Zentralbibliothek Zürich und die Universitätsbibliothek Basel beteiligt. *Koop-Litera Schweiz* ist Teil von *Koop-Litera international*, dem Kompetenznetzwerk der deutschsprachigen Literaturarchive.

Sammlung

Neu in die Sammlung des SLA aufgenommen wurden die Archive von Matthias Zschokke, Peter Lehner und Jürgen Theobaldy, das Archiv von Alberto Nessi sowie Teilnachlässe von Beatrice und Otto Tschumi und von Gilberte Favre.

Der bedeutendste Neuzugang war die Schenkung der Bibliothek von Jean Starobinski durch die Fondation Hans Wilsdorf. Das Projekt zur Erschliessung der Autorenbibliotheken wurde 2010 abgeschlossen. Das SLA ist damit das erste europäische Literaturarchiv, das die Katalogisierung mit der exemplarspezifischen Erfassung der Autographen in einem Manual verbindet. Die Ergebnisse sind in der Doppelnummer *Quarto Autorenbibliotheken* publiziert.

Im Repertorium der handschriftlichen Nachlässe zeigt das SLA 295 Bestände an (2009: 277). Von 78 sind die Inventare elektronisch verfügbar[16], 11 sind zusätzlich in *HelveticArchives*[17] erschlossen.

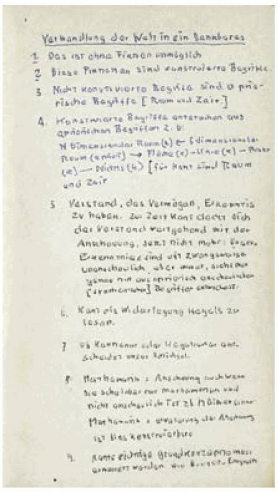
Nutzung

Konstant hoch ist die Nachfrage nach den im SLA verwahrten Dokumenten. Im Jahr 2010 wurden 3460 Auskünfte erteilt (2009: 2918) und 2983 Archivschachteln für Benutzende bereitgestellt (2009: 2630).

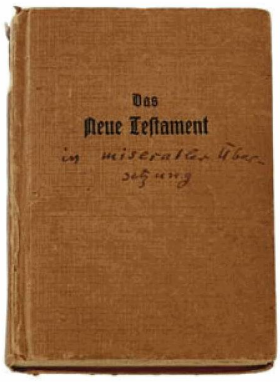
In den letzten Jahren hat das SLA die eigene Forschungstätigkeit verstärkt, was das Interesse Dritter an den Beständen fördert. Zusammen mit Universitäten ist das SLA zurzeit in zwei Projekten des Nationalfonds aktiv. Abgeschlossen wurde im Berichtsjahr «Schreibprozess und Textgenese – Rainer Maria Rilkes Berner Taschenbuch ‹Malte›-Entwurfshandschrift»; die Edition der Handschrift ist in Vorbereitung. Noch bis 2013 läuft das SNF-Projekt «Pratiche d'autore» zu den Archiven von Anna Felder und Giovanni Orelli. Seit 2009 bietet das SLA an den Universitäten Bern und Fribourg Lehrveranstaltungen an; zurzeit ist der Aufbau eines ersten Masterstudiengangs «Editionsphilologie» für die Schweiz gemeinsam mit dem Institut für Germanistik (Bern) in Vorbereitung.

Mit der Tagung zu Hugo Loetscher, der Sommerakademie zum Thema «Autofiktion», dem Kolloquium «A distance de loge» in Bern und Genf zum 90. Geburtstag von Jean Starobinski wurden drei wissenschaftliche Tagungen durchgeführt, mit der Gesellschaft für die Erforschung der Deutschschweizer Literatur als Partner für die erste, dem CDN für die zweite und der Universität Genf für die dritte. Fortgesetzt wurde die Doppelreihe bei Wallstein und Chronos, in denen die Ergebnisse sowohl der Sommerakademie wie der Forschungskolloquien *Beide Seiten* publiziert werden. Im Jahr 2010 erschienen die Titel *Kafka verschrieben* und *Theater und Gesellschaft*.

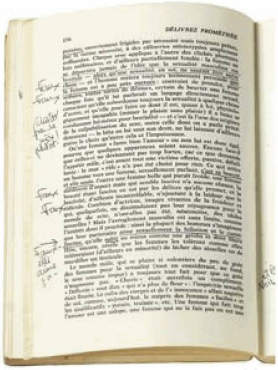
An literarischen Soiréen richtete das SLA unter anderem Veranstaltungen zu Ehren und in Anwesenheit von Erica Pedretti und Jörg Steiner aus, die 2010 ihren 80. Geburtstag feierten. Das erfreulich hohe Interesse, das die Veranstaltungen des SLA finden, verlangt künftig die Einführung einer Reservationsgebühr.



Friedrich Dürrenmatts Handexemplar von Kants *Kritik der reinen Vernunft* (Leipzig, Insel 1922), Schmutztitelblatt



Aus Ludwig Hohls Bibliothek



Grisélidis Réals Exemplar von Jérôme Deshusses, *Délivrez Prométhée* (Paris, Flammarion 1978)

16 www.nb.admin.ch/sla
17 www.nb.admin.ch/helveticarchives